

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 16 (1894)  
**Heft:** 7  
  
**Anhang:** Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Neues vom Büchermarkt.

**Erster Frühling** (ein Sonettentanz) und andere Gedichte. Maurice Reinhold von Stern. Dresden und Leipzig. C. Fierions Verlag 1894. Preis broschiert M. 1.—. Prachtband in Seidenbrosch mit Goldschnitt M. 2.—. Verblüffend und beängstigend für seine Freunde wirkt v. Sterns Geleitwort auf diesem, seinem neuesten Werke. Es macht den Eindruck, als hätte er's mit Absicht darauf angelegt, seine Verehrer töpfig zu machen und den unbefangenen an das Buchlein Herantretenden gegen sich einzunehmen. Aber im Vollbewusstsein seines Wertes und seiner überlegenen Kraft weiß Stern recht wohl, was er sich erlauben darf. Wer an dem Inhalt dieses „ersten Frühling“ sich gewundert, den Wohlklang und die Knappheit der Sprache, die doch einer Ueberfülle von tiefen Gedanken und feinem Empfinden Ausdruck gibt, auf sich wirken ließ, dem drängt sich die Ueberzeugung auf, daß Sterns poetisches Gestalten und Schaffen für ihn eine Naturnotwendigkeit ist, einer elementaren Gewalt vergleichbar, die in gegebene Bahnen zu lenken, der Mittelst verständlich und nutzbar zu machen, ein Sieg über sich selber — eine Hienarbeit genannt werden muß. Daß Sterns Poesie hinreichend und überwältigend ist, beweist die Menge von Jüngern, die ihn nachzuahmen versuchen. Erreicht hat ihn noch keiner. Glänzend wird diese neue Gabe des gefeierten Autors die ständige Klage widerlegen, unsere materielle Zeit habe den Sinn und Geschmack für das Lesen von Gedichten vollständig verloren. Hier kann man sich nicht satt lesen und der eigene Genuß genügt einem nicht. Man muß das kleine Buch von Hand zu Hand geben und muß durch Mitteilen und Aussprechen dem eigenen Genuß mehr Raum verschaffen. „Wie ein zarter, frischduftender Strauch von Frühlingsblüten, den ein neidischer Geißel aus dem geöffneten Fenster leichten Schwinges auf das Pflaster wirft“, soll Lied um Lied zu der „hohen Frauen Füßen niederweben“, sagt der Verfasser in seinem Geleitwort und wie an den ersten holden Frühlingsboten, so erlöst man sich wirklich an den Blüten dieses „ersten Frühling“. Wir verheizen allen für Poesie empfänglichen Leserinnen einen reinen und reichen Genuß. Auch dürfte manche vermeintliche Dichterin aus dieser Sammlung die Erkenntnis schöpfen, was es mit der echten und wirklichen Poesie auf sich hat. Manches eine, die im stillen sich Meisterin dünkte, wird sich selber zugeben müssen, daß sie nicht einmal zur Schülerin taugt und gerade diese werden unter den begeistertsten Lesern Sterns hinfort zu finden sein.

Ein neues Buch, das auch für die gebildete Frauenwelt von großem Interesse ist, liegt vor uns: „**Theodor Parker in seinem Leben und Wirken**“, dargestellt von Alfred Altherr, Pfarrer zu St. Leonhard in Basel. Verlag von Th. Birtz & Cie., St. Gallen. Preis brosch. Fr. 5.— gebunden Fr. 6.50.

Der Verfasser sagt in der Vorrede, daß Parker zu den größten Erscheinungen unseres Jahrhunderts gehöre. Er will mit der Darstellung des Lebens und Wirkens des trefflichen Mannes auf die Leser die Wirkung hervorbringen: „daß sie mit der starken, frühlichen Zuversicht erfüllt werden, das Ende des 19. Jahrhunderts mit seinen schreienden sozialen Mißständen und drohenden Umwälzungen sei nicht das Ende der Welt und der Menschheit, sondern der Anfang neuer Entwicklungen, nicht der Abend des wahren Christentums, sondern der Morgen desselben und ein Morgen voller Verheißungen.“

Ein guten Mut und unerschütterlichen Idealismus möchte das Buch durch Parker allen geben, die sich ihm nahestehen. In gewandter, anziehender Weise entrollt der Verfasser das Lebensbild Parkers vor uns. Er zeigt uns den hochbegabten Knaben im einfachen Klosterhaus der Eltern in Lexington (bei Boston, Staat Massachusetts, Nordamerika) schon früh bei der Landwirtschaft des Vaters thätig, daneben aber mit unersätzlichem Wissensdrang erfüllt, jede Gelegenheit zum Lernen mit Feuer-eifer benützend. Wir begleiten den unermüdbaren Schüler nach Boston, den jungen Schullehrer nach Watertown, den Studenten der Theologie an die Hochschule nach Cambridge. In spannenreicher Weise wird der Eintritt in sein Amt als Geistlicher der kleinen Gemeinde West-Mosebury erzählt. In diese Zeit fällt die Verbindung mit seiner Braut, die er als seine ebenbürtige Gefährtin und Mitarbeiterin an seinen idealen Bestrebungen ehte und hochhielt bis zu seinem Tode. Wie innig, rein und herzlich ist alles, was er von seiner Frau sagt, wie treu stimmt aber auch sein ganzer Lebenswandel mit seinen oft schroffen Grundsätzen zusammen! Wir lernen Parker kennen im Verkehr mit seiner Gemeinde, seinen Freunden, Gesinnungsgenossen und großen Gelehrten der alten und neuen Welt. Wir folgen der Entwicklung des hohen, starken Geistes, der unerschütterlichen Beharrlichkeit des Kämpfers in Glaubenssachen und theologischen Fragen durch Sturm

und Drang. Wir begleiten den großen Gelehrten auf der Reise nach Europa und verleben uns mit ihm in den Zauber des ewigen Roms. — Zurückgeführt zu seiner Thätigkeit als Prediger, erweitert sich der Kreis seines Wirkens immer mehr. Religiöse und sociale Fragen und Reformen, Vortragsreisen, große Seelsorge, gelehrte Studien, riesenhafte Korrespondenz beschäftigen den Unermüdbaren fast Tag und Nacht. Da erschüttert ein weltgeschichtliches Ereignis das mächtige Nordamerika und nimmt Parkers innerste Kraft in Anspruch: „Der Kampf gegen die Sklaverei.“ Hier tritt der gewaltige Feuergeist mit seiner ganzen Macht in Wort und Schrift, mit Tat und That ein für die unterdrückten Menschenrechte. Von jener Stunde an führte er einen eigentlichen Krieg im Namen des höhern Gesetzes Gottes gegen das Gesetz der Menschen.

Dieser Abschnitt in Parkers Leben und Wirken muß vor allem in der Frauenwelt Teilnahme finden. Wer von uns erinnerte sich nicht aus den fernsten Jugendentagen an das Buch von Frau Beecher-Stowe: „Onkel Toms Hütte“; und wer hätte nicht Thränen des Mitleids vergossen bei den herzerweichenden Szenen, welche sich bei der grausamen Menschenjagd ereigneten? Der Hauptkämpfer für die Befreiung der Sklaven, der Führer der Antislavereibereine, war Parker. In diesem heiligen Kampfe hat er Unmühseliges geleistet, aber auch seine Kraft erschöpft und seine Gesundheit geopfert. Ihm war nicht vergönnt, den Sieg dieser seiner größten Lebensaufgabe zu erleben. Auch die gewaltigste Kraft mußte den unaufhörlichen Anstrengungen erliegen. In der Vollkraft seines lebhaften Geistes mußte er scheiden, erst 50 Jahre alt, aus einem reichbewegten Leben! Wie ansprechend und rührend ist die Beschreibung seiner letzten Reise nach Europa, seinen Aufenthalt in Montreux, der glücklichen Tage bei dem Neuenburger Gelehrten Desor, seines Krankenlagers in Rom, seiner letzten Tage in Florenz! Mit Ergebung ging er ein zur Herrlichkeit „des vollkommenen Gottes“, den er so getreu verkündigt und in seinen Werken bewundert hatte sein Leben lang. Er starb den 10. Mai 1860.

Ungemein anziehend und fesselnd wird der Verfasser uns dies reiche Leben vor Augen zu führen, als hätten wir alles miterlebt. Was das Buch ganz besonders interessant und reich an Abwechslung macht, das sind die vielen Ausrufe aus Briefen und Predigten und Stellen aus dem Tagebuch, die der Verfasser mit seinem Geschick ausgewählt hat.

Das Buch, das sehr hübsch ausgestattet, 400 Seiten umfaßt, eignet sich ganz besonders zur Lektüre für denkende, vorurteilsfreie Frauen und Töchter; es wird unseren Leserinnen bestens empfohlen.

C. v. S.

Die **Annuncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G.** hat jenen dem angezeigten Publikum ihren Zeitungskatalog für 1894 übergeben. Dieses unentbehrliche Handbuch und sehr bewährter Ratgeber für alle, welche mit ihren Annoncierungen die Öffentlichkeit suchen, schließt sich im ganzen an die erprobte Einteilung früherer Jahre an. Das in zahlreiche Rubriken zerfallende Verzeichnis der Zeitungen ist einer eingehenden Revision unterzogen worden und entspricht genau dem augenblicklichen Stand des gesamten Zeitungswesens. In der Vorrede ist das Annoncieren als Kunst und Wissenschaft behandelt und dargelegt, aus welchen Gründen der führenden Hand eines Ratgebers beim Anzeigen nicht entzogen werden kann. Außerdem enthält der Katalog einen Tagesalmanach mit statistischem Raum für Notizen. Wir machen auf den Katalog besonders aufmerksam.

## Kleine Mitteilungen.

Am 12. Dezember vorigen Jahres starb eine Enkelin des Dichters Hebbel, Fräulein Christine Kaizl, welche unter ihrem Künstlernamen Christine Hebbel zugleich mit ihrer Schwester dem Verbande des Burgtheaters angehörte, in der Blüte ihrer Jahre. Die Leiche wurde nach Wien gebracht und in der Familiengruft des Dichters Hebbel beigesetzt.

Einem jungen Mädchen, dessen reicher Vater es sich leisten, wurden von dem Gericht in Frankfurt a. M. 15,000 Mark als Entschädigung für das gebrochene Eheversprechen im ganzen gerichtlichen Instanzwege zuerkannt.

Die berühmte Schauspielerin Frau Niemann-Seebach wurde in Berlin von einem Kohlenwagen überfahren; es wurden ihr beide Beine gebrochen.

## Briefkasten.

Für eine 19jährige, gut erzogene Tochter, in allen Handarbeiten bewandert, in Besorgung des Haushaltes tüchtig und im Umgang mit Kindern erfahren und der

deutschen und französischen Sprache mächtig, wird in ganz gutem Hause Stelle gesucht als Stütze der Hausfrau, als Gehilfin in einem Laden oder Bureau, auch in ein Hotel als Köchin, wenn möglich Jahresstelle. Nähere Auskunft erteilt gerne die Redaktion. — Zwei jungen Töchtern, die Lust haben, sich in guten Familien in Frankreich zu placieren, wäre dazu beste Gelegenheit geboten. Eine der Familien verlangt ganz selbständige und zuverlässige Ueberwachung zweier Kinder und Besorgung von Hausarbeiten bei einem Monatslohn von 20 Fr., sie sollte sich im Französischen verständig machen können. Die andere macht Anspruch auf ein gutes Deutsch und guten Willen, sich das nötige Können in Küche und Haushalt anzueignen. Die Familie besteht aus vier Personen. Größere Arbeiten besorgt ein Knecht. Lohn wird das erste Jahr 25 Fr. per Monat bezahlt, mit Vergütung der Reisekosten nach Ablauf des Jahres. Im zweiten Jahr 30 Fr. per Monat. Auch für diese Stelle sind allfällige Anmeldungen an die Redaktion zu richten.

Ist eine der mehrjährigen geehrten Abonnentinnen im Falle, mit Nr. 43 des Jahrgangs 1887 der „Schweizer Frauen-Zeitung“ ausbessern zu können? Ebenso wäre für Ueberlassung von einigen Exemplaren Nr. 27 der Jahrgänge 1890 und 1892 sehr dankbar, und für gefälliges Entprechen anerkennt gerne Gegenleistung.

Die Expedition.

Frau S.-M. in A. Die Sprechsaalfragen werden der Reihenfolge ihres Eingehens nach veröffentlicht. Ihre Frage ist für Nr. 8 vorgemerkt. Ihre fehlenden Nummern von den Jahrgängen 1890 und 1892 werden Ihnen gerne nachgeliefert.

Frl. P. B. in B. Fragen und Antworten im Sprechsaal unseres Blattes werden kostenfrei aufgenommen. Lieber die Unmöglichkeit der Aufnahme entscheidet die Redaktion. Das Recht, Fragen zu stellen und solche zu beantworten, hat eine jede in unseren Registern eingetragene Abonnentin. Selbstverständlich müssen gewisse Grenzen eingehalten werden. Wird direkte Zustellung von Antworten an eine Fragestellerin gewünscht, so müssen 25 Rappen in Marken beigelegt werden.

Frau S. P. in A. Soll gerne antworten werden.

Frl. Anna W. Ihre Verse können zwar beurteilt, aber nicht in unserm Blatte veröffentlicht werden. Wenn Sie gute Vorbilder und ziehen Sie selbst Vergleiche. Es weiß wohl manche ein Lied zu singen, aber Koncertsängerinnen sind nicht alle.

An unsere freundlichen Abonnentinnen. Gegenwärtig mit dem Ordnen der noch vorrätigen Ergänzungsummern unseres Blattes beschäftigt, eruchen wir diejenigen unserer freundlichen Leserinnen, die frühere Jahrgänge der „Schweizer Frauen-Zeitung“ noch einzubinden gedenken, gefälligst jetzt Nachschau zu halten, ob sie noch dieser oder jener Nummer zum Komplettieren ihrer Jahrgänge bedürfen. Später könnte vielleicht nicht mehr entsprochen werden.

Frau S. A. in B. Für Ihre freundliche Sendung besten Dank.

Junge Hausfrau in W. Wir können Ihnen die Anschaffung eines Glühstofflattesens aus eigener Erfahrung bestens anraten, ganz besonders, da Sie das Glätten mit den gewöhnlichen Steinen nicht vertragen und Sie die Feuerung mit Spiritus oder Gas des großen Risikos und der Kosten wegen nicht in Anwendung bringen wollen. Zum Glätten größerer Partien von Stärkewäsche oder sonst nasser Stoffe sind zwei Eifen in Gebrauch zu ziehen. Der Glühstoff riecht nicht, er ist nicht teuer und seine Handhabung ist einfach und sauber. Sie beziehen denselben in Zürich bei Herrn W. Krüger-Mömer, in St. Gallen bei Fritz Mittler-Müller, Theaterplatz 12, III.

Herrn S. F. W. in G. Wir quittieren dankend Ihre Mandatsendung und danken herzlich für die freundliche Anerkennung unseres Strebens. Es ist uns ganz besonders erfreulich, wenn sich ernsthafte Männer als eifrige Leser der „Schweizer Frauen-Zeitung“ zu erkennen geben. Für Ihre Barmherzigkeit besten Wünsche und freundlichen Gruß.

Frau Luise B. in S. Das alte, patriarchalische Verhältnis, wo es des Vaters Willen anheimgestellt war, seine Töchter zu verheiraten oder nicht, liegt längst hinter uns. Es ist mütterlich gedacht, wenn Sie wünschen, es möchte Ihre verwitwete Tochter Witwe bleiben und des heiratungslustigen Hausfreundes Wahl möchte auf Ihre zweite, noch unverheiratete Tochter fallen; aber es ist durchaus nicht ratsam, in der Wahl eines Ehegatten sich einen bestimmten Einfluß anzumachen oder gar einen Zwang auszuüben. Der Zug des Herzens läßt sich nicht erzwingen.

M. J. A. Die beste Sorte der Moquefortkäse ist weiß und bläulich marmoriert. Er wird aus Ziegen- und Schafmilch verfertigt.

## Nach der Influenza

oder nach jeder andern Krankheit, bei welcher man den Appetit und seine Kräfte verloren, können wir eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez anlegen.

Bekannt und erprobt seit 20 Jahren als ein kräftigendes, stärfendes, unschätzbare Mittel; prämiert in Paris 1889, Barcelona 1888 ausser noch 20 anderen Diplomen und Medaillen, wird dieser Eisencognac Golliez täglich von zahlreichen Professoren und Aerzten verordnet.

Man verlange in den Apotheken und besseren Droguerien den **echten Eisencognac Golliez** und nehme nur ein Präparat, welches auf der Etikette die allgemein bekannte Fabrikmarke: „**2 Palmen**“ trägt.

Engrosverkauf: Apotheke Golliez in Murten.

In Flaschen zu Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken zu haben. (H 823 X) 267

Empfehlenswert und hoch solid  
140/145 cm. breit, nadelfertig und dekatiert  
Recht Englische Cheviots p. M. Fr. 2.95—12.45  
Recht Englische Moletons „ „ Fr. 3.25—8.40  
Recht Englische Serge „ „ Fr. 2.45—10.25  
Recht Englische Kammgarn „ „ Fr. 4.75—16.95  
Recht Engl. Tweeds u. Buckskins Fr. 2.95—7.85  
vers. meter- oder stückweise franko an Private  
**Oettinger & Cie., Centralhof, Zürich.**  
Muster aller Stoffarten umgehend franko.

## Hautausschläge, rote Haut etc.

Mit grösster Freude zeige ich Ihnen an, dass ich, dank Ihrem Blureinigungsmittel, von meinem Hautausschlag vollständig befreit bin, den ich diesen Winter im Gesichte hatte. Ich bin wieder im Besitze einer natürlichen Hautfarbe und fühle mich viel stärker; es soll mir ein wirkliches Vergnügen sein, meinen Bekannten Ihr Präparat zu empfehlen. Compiegne, 10. Mai 1888. Emma v. N. Hauptdepot: **Apotheke Golliez, Murten.**

[30]

**Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich**  
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.  
**Farbige Seidenstoffe**  
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (102)

## Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung, in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten wird Dr. med. Hommel's Hämoglobin (Hämoglobinum depuratum sterilisatum) mit grossem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichere Wirkung. Depôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko. Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich. [157]

# Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen, Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst- und Gemüsesuppen** der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee. [10]

Überall verlangen.

## Lehrlingsgesuch.

Ein intelligenter Knabe rechtschaffener Eltern könnte unter günstigen Bedingungen die (H 622 Y)

**Flach- und Dekorationsmalerei** erlernen. Eintritt nach Belieben. Sich zu wenden an **Robert Bannwart**, Dekorationsmaler, **Solothurn**. [279]

## Gesucht:

in eine kleine Familie auf Mitte März oder 1. April ein treues, tüchtiges **Mädchen**, welches die Hausgeschäfte gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann. Für ein braves Mädchen ein dauerndes Heim. Empfehlungen erwünscht. Offerten sind zu richten an Frau **Favre**, préfet, in **Neuveville**, Kt. Bern. [295]

## Haushälterin.

Eine tüchtige Person, mittleren Alters, die schon grösseren Haushaltungen vorstanden ist, solche selbständig führen kann und auch mit dem Gartenbau vertraut ist, findet bei gutem Lohn **Engagement**. Ohne gute Zeugnisse und Empfehlung unnütz, sich zu melden. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre J 621 Y befürden **Haasenstein und Vogler**, Bern. [280]

In ein grösseres Lingeriegeschäft werden einige **Lehrtöchter** angenommen. Günstige Bedingungen, nebst Kost und Logis im Hause. Anmeldungen sub Nr. 262 M K an **Haasenstein & Vogler**, St. Gallen. [262]

## Modes.

Gesucht: eine brave, willige Tochter, die den Modenberuf gründlich erlernt hat. — Jahresstelle. — Offerten mit Photographie unter W Z poste restante Schaffhausen. [298]

Eine kleine Familie in einem grossen Dorfe am Genfersee würde **ein oder zwei** (H 1466 L)

## Mädchen

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension nehmen. Gute Pflege. Familienleben. Preis sehr mässig. Adresse: **Mme. Folly**, ex-régente à **Etoy** p. Morges, Vaud. [289]

## Une jeune fille

de 16 ans, bien élevée, cherche, pour apprendre l'Allemand, **une place de volontaire** pour aider dans une famille ou de préférence **dans un magasin**. (H 1436 L)

S'adresser chez Augsburger, Chef de gare à Villeneuve, Vaud. [290]

## Stellegesuch.

Ein älteres alleinstehendes Frauenzimmer, das einem Haushalte vorzustehen weiss, sucht eine bleibende Stelle als **Haushälterin** bei einem ältern Herrn oder bei einer ältern Dame. Freundliche und pünktliche Bedienung, sowie Treue und Bescheidenheit in allem wird zugesichert. Zu erfragen im Auskunftsbureau d. Bl. [299]

Eine junge Tochter von angenehmem Aeussern, deutsch und französisch sprechend, musikalisch gebildet, in feinen Handarbeiten gut bewandert, **sucht passende Stelle** in einem feinen Hause als **Gesellschafterin, Stütze der Hausfrau, eventuell zu grösseren Kindern**. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Gefällige Offerten unter Chiffre **D 480 Q** an [282]

**Haasenstein & Vogler**, Basel.

## Kurhaus Bocken

Horgen a. Zürichsee.

— **Erholungsstation** —

vorzögl. bei Asthma, Nervosität, Anämie etc. [183]

Das ganze Jahr offen. **Th. Schweizer**, Propr.

**Madame Besson-Favre** in **Echallens** (Waadt) würde [257]

## 2 oder 3 junge Töchter

welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in Pension aufnehmen. Gute Sekundarschule in der Ortschaft. Auf Verlangen Klavierstunden. Für Auskünfte wende man sich an Hrn. Pfarrer **Auxbourg** in **Echallens**. — Gleiche Person sucht noch den Tausch zweier Töchter in gute Familien. (H 1013 L)

**Mesdames Delachaux**, Avenue de la gare 4, **Neuenburg** (Schweiz), nehmen eine beschränkte Anzahl (H 477 Y)

## Pensionärinnen

auf. Gesunde Lage in der Nähe des Kollegiums. Balkon, Garten. Pensionspreis jährlich Fr. 1200. — Prospektus zur Verfügung. [245]

## Melles Reymond,

**Campagne d'Epenex** près **Lausanne**, recevraient **quelques jeunes filles** de bonnes familles désirant se perfectionner dans les langues, les arts d'agrément, les ouvrages du sexe et le ménage. — Vie de famille. Références et prospectus. Prix modéré. (H 58 L) [165]

## Für Eltern.

Eine ehrbare Neuenburger Familie nimmt **einige junge Knaben** auf, welche das Französische zu erlernen wünschen. Gute Fürsorge, gute Schulen und Unterricht im Hause. Preis 45 Fr. per Monat. Man wende sich an Herrn **James Dubois** in **Buttes** oder für Referenzen an Herrn **Cornamusaz**, Lehrer in **Trey** bei **Payerne**. (H 926 L) [230]

## Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

## Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 20. Kurses am 6. April 1894. Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche auch nähere Auskunft erteilt und Prospektus versendet. [291]

## Praktische Töchterbildungsanstalt.

**Zürich V.** Vorsteher: **Ed. und E. Boos-Jegher**. **Neumünster.**

**Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** am 2. April. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus, oder besonders Beruf. Wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 13 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 616 Z) [292]

**Kochschule.** Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 1900 Schülerinnen ausgebildet. Programme in vier Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. **Telephon 1379. Tramwaystation Theaterplatz. Gegründet 1880.**

## Damenschneiderei u. Lehrinstitut

von **Augusta Nuesch**, Rennweg 19, Zürich.

Passendste Gelegenheit für Bräute und häuslich gesinnte Töchter, ihre Ausstattung in Kleidern und Wäsche selbst anzufertigen nach neuestem Schnitt und leichtfasslicher Methode. Kost und Logis, wenn gewünscht, bei der Kursleiterin. — **Prospekte stehen zu Diensten.** [194] (O F 9506)

## Töchterpensionat in Biel.

Töchter, welche die hiesige **Fortbildungs- und Handelsklasse** zu besuchen wünschen, finden bei Unterzeichnetem gute Aufnahme. — Familienleben. — Mässige Preise. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der modernen Sprachen und der Handelswissenschaften. Man verlange Programm und Prospektus. [164]

**Georges Zwickel-Welti**, Schuldirektor, Biel.

## Pensionat von Guillermaux in Payerne.

Gegründet 1867. — Erweitert 1890.

Erlernung des Französischen nach rascher und sicherer Methode. Englisch, Italienisch, Deutsch, Musik. Spezielle Vorbereitung auf das Bankfach, den Handel und besonders auf die Prüfung für das Post- und Telegraphenfach. Preis 60 Fr. per Monat. Zahlreiche Referenzen. Man verlange den Prospekt. (H 1017 L) [246]

Der Eigentümer: **Jomini de Corges**, Oberlehrer.

## Knaben-Pensionat.

Herr **Renevey** in **Estavayer le lac** könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprache aufnehmen. (H 102 F) [278]

Gründlicher Unterricht. Sorgfältige Behandlung. Familienleben. Moderierte Preise. Referenzen und Prospektus zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt gerne **A. Renevey**, Professor in **Estavayer le lac**.

## Pensionnat de jeunes filles

tenu à **GENÈVE**, 12 rue de Candolle

par **Melles Guillaume**.

Belle situation, logement salubre, ressources intellectuelles nombreuses, éducation soignée embrassant toutes les branches de l'activité féminine.

Pour prospectus et renseignements s'adresser aux directrices. (H 915 X) [275]

## Familien-Pensionat.

**Mad<sup>es</sup> Cosandier**, Landeron (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium der franz., engl. und ital. Sprache, der Musik.

Referenzen: **Fran Conrad**, Limmattstrasse 93, Zürich III. (Preis Fr. 600 per Jahr.) Prospektus und Ansicht des Pensionates zu Diensten. (O F 9793) [276]

Eine **alleinstehende Dame** in **Grandson**, Besitzerin eines schön gelegenen Hauses mit schattigem Garten, wäre geneigt, einige **Töchter in Pension** zu nehmen, welche die französische Sprache, Handarbeiten, sowie auch die Hausgeschäfte zu erlernen wünschen. Christliches Familienleben, gesunde, reichliche Nahrung, mütterliche Pflege und Aufsicht werden zugesichert. Preis per Monat Fr. 60. — Beste Referenzen. Gefl. Anfragen an das Annoncenbureau dieses Blattes. [56]

Die Damen **Grandguillaume** im Telegraphen- und Telephonbureau in **Grandson**, Waadt, nehmen noch einige

## Pensionärinnen

auf. Gründlicher französischer Unterricht im Hause. Handarbeiten. Piano. Nach Wunsch Erlernung der Telegraphie. Gemütliches Familienleben. Bescheidene Preise. Vorzügliche Referenzen zur Verfügung. (H 1590 L) [284]

## Welschland.

Eine angesehene Familie in einem schönen Dorfe des Kantons Waadt würde noch einige Töchter in Pension nehmen, Pensionspreis Fr. 45. — per Monat, Stunden inbegriffen. Klavier zur Verfügung. Zu erfragen bei Herrn **Fr. Marthaler**, Sattler, Gerbergasse 82, Basel, oder direkt bei Herrn **E. Cholli**, Bezirksrichter in **Suchy** bei **Yverdon**. Adressen früherer Pensionärinnen zur Verfügung. (H 1330 L) [286]

## Eür Eltern.

Auf Ostern.

In einem **Bahnhof am Ufer des Genfersees** nähme man **ein oder zwei Knaben** in Pension, welche im **Eisenbahndienst** Vorkenntnisse erlangen und das **Französische** erlernen könnten. Adresse: (H 1364 L) [287] **Bahnhof Villeneuve**, Waadt.

## Französische Sprache.

**J. Betschon**, Lehrer an der höhern Töcherschule in **Vevey**, nimmt auf Anfang April oder Mai **3—4 Mädchen** auf. Gelegenheit, die guten Stadtschulen zu besuchen. Mässiger Pensionspreis, sechs Wochen Bergaufenthalt inbegriffen. Beste Referenzen. (H 1611 L) [293]

## Pour Parents.

Dans une **bonne famille** du Canton de Vaud, **on recevrait 3 ou 4 jeunes filles** désirant apprendre le français. — Vie de famille agréable. Soins dévoués. Prix modéré.

S'adresser à **Mme et M. Rapin**, **Morges**, pour prospectus et références. (H 1579 L) [294]

## Institution de jeunes gens

## La Vilette, Yverdon.

Langues modernes et branches commerciales. Références à disposition. Pour programme et renseignements, s'adresser au Directeur (H 1239 L) [251]

**M. Ch. Vodoz.**



## Pension für junge Töchter.

A. Golay, Baulmes b. Yverdon (Waadt).

**Junge Töchter**, welche ein korrektes Französisch erlernen wollen, finden freundliche Aufnahme u. reelles Familienleben, ausgezeichnete Fürsorge und ganz mütterliche Überwachung in einer guten Pension. Dieselbe ist in einer hübschen Ortschaft des Kantons Waadt und im Centrum einer angenehmen und gesunden Gegend gelegen. Pensionspreis Fr. 50.— monatlich, Stunden unbegriffen. Klavier. (Ausgezeichnete Lehrmethode, garantierter Erfolg.) Zahlreiche Referenzen von früheren Pensionärinnen. Man verlange Prospekte. [177]

Man wende sich gefl. an Herrn A. Golay oder Herrn Pfarrer Logoz in Baulmes bei Yverdon. (H 387 L)

## Töchter-Pensionat in Bevaix (Neuenburg)

von Herrn und Frau Jeanneret-Humbert. Staats-Diplome.

Vorteilhafte Preise. Prospektus gratis. [234] Vorzügliche Referenzen. (B 1382 T)

## Pensionnat de jeunes filles.

Maison et installations modernes, véranda. Enseignement des **principales langues, piano, Cours commerciaux et de tenue de maison.**

Prix modérés. [247]

Prospectus gratis et franco.

**A. Leibbrand,**  
Chn. Rieu, Florissant,  
(H 784 X) **Genève.**

## Pension, Haushaltungsschule.

In **La Coudre**, einem zwischen St. Blaise und Neuenburg hübsch und gesund gelegenen Dörfchen, können bei einer Pfarrerswitwe einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache, sowie der Haushaltungskunde eintreten. Gründlicher Unterricht, freundliche Behandlung und christliches Familienleben.

Für Referenzen wende man sich an Herrn Pfarrer Dumont, Cornaux (Kanton Neuenburg), Frln. Marie Fehlmann in Unterkulm (Kant. Aargau), Hrn. Schmied-Ziegler, Institutsvorsteher, Herisau.

Für nähere Bedingungen an die Vorsteherin [176] **Mme Voumard.**

## Pensionnat (H 987 L) [259]

de jeunes demoiselles  
**Les Bergières, Lausanne.**

Education et instruction très soignées. Excellentes références.

Directrice: **Mlle. C. Weuve.**

## Mädchen-Pensionat Fornachon in La Mothe

bei Yverdon, Franz, Schweiz.

Gegründet 1872.

Gediegener Unterricht im Französischen, Englischen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten und allen Wissenschaften. Engl. Lehrerin. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Beste Referenzen aus ganz Deutschland, England und der Schweiz. Prospekte auf Wunsch. (H 1182 L) [254]

## Institut für moderne Sprachen und kaufmännische Korrespondenz.

Bitterlin, „Villa Mercuria“, Lucens

(Canton de Vaud, franz. Schweiz)

[248] (vormals Chalet de Lucens). (H 991 L)

Jungen Leuten, welche sich dem kaufmännischen Stande widmen wollen, bietet diese Anstalt ausgezeichnete Gelegenheit zur gründlichen und schnellen Erlernung der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache. Aufnahme zu jeder Zeit. Prima Referenzen in ganz Europa. Ganz modern eingerichtetes Haus, Warmwasserheizung; Badezimmer etc. Prospekte zu Diensten.

## Familien-Pensionat

von Frau Witwe Pfr. Schenker in Genf.

Studium der franz. und auf Wunsch der ital. und engl. Sprache. Gelegenheit, die vorzüglichen Schulen, Musik- und Kunstinstitute, sowie die von der Stadt eingeführten Fachkurse zu besuchen. Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Gemüthliches Familienleben und mütterliche Pflege. Referenzen von Eltern der gegenwärtig im Hause weilenden Töchter, sowie folgenden Adressen: Genf: Herren Herlihy, Ständerat, Fiala, Negt, A. Sauter, homöopathische Central-Apotheke, Mad. de Gilling.

Aarau: Herren Hunziker, Rektor, Pfr. Fischer, Villiger-Keller, Fürspreh, Lenzburg. Basel: Herren Regierungsrat Philipp, Stöckli, Fürspreh. Bern: Herren Karrer, Direktor des schweiz. Auswanderungswesens, Hans Ralli-Bargetzi, Fürspreh, Stoll-Baumann, Negt, Burdorf.

Lucens: Herren Dr. Weibel, Regierungsrat Jost, Gut-Schneider.

Solothurn: Herren Rektor Kaufmann, Professor Meier, Oberichter v. Arx, Pfr. Babst, Fr. Bally, Schönenwerd, Schutz, Fabr. Trimbach.

Zürich: Herren Fröhlich-Kühn, Pfr. Wrubel, Paul Karrer, Zahnarzt, Erlsbach, und Oberförster Feller, Winterthur.

Zug: Frau Oberst Henggeler, Burgweid, Baar.

Thurgau: Herr Zahnarzt Wellauer, Frauenfeld.

Glarus: Herr Walcher-Gallati, Weesen.

Appenzell: Herr Pfr. Keller, Waldstatt.

Tessin: Frau Riva-Carti, Villa St. Simone, Chiasso.

St. Gallen: Herren Pfarrer Weckerle, Ziltener zum Schwert, Weesen. [239]

## Pensionat Ray-Moser in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer **Hottinger in Weisslingen** (Kt. Zürich), Herr **Geovanoli, Pfarrer in Malans** (Kt. Graubünden), Familie **Widmer, Baumeister, Florastrasse, Zürich**, Herr **Felix, Lehrer am Gymnasium in Bern**, Herr **Stadler, Pfarrer in Lütisburg** (Kt. St. Gallen), Herr **Müller, Ständerat in Thüngen** (Kt. Schaffhausen), Herr **Britt, Schulinspektor in Frauenfeld**. (F 221 Z) [218]

## Mädchenpensionat Münster (Berner Jura). Geleitet von Frauen Bichsel & Lanz.

In diesem Institut finden junge Töchter, welche die französische Sprache erlernen und ihre Erziehung vervollständigen wollen, gute Aufnahme. Auch die englische, italienische und, wenn nötig, die deutsche Sprache, wie auch die weiblichen Handarbeiten, die Führung einer sorgfältigen Haushaltung wird gelehrt und Unterricht in allen Branchen des Studiums nach den speziellen Bedingungen des Programms und den gegenwärtigen Anforderungen erteilt.

Dieses Institut ist im Orte selbst in sehr gesundem Klima gelegen, und von einem grossen Garten umgeben, der zur Verfügung der Schülerinnen steht.

Sehr niedriger Pensionspreis. Familienleben. Ausgezeichnete Referenzen.

Für Prospectus und jede andere Auskunft wende man sich an Madame **Bichsel in Münster**. (H 40 J) [166]

## Töchterpensionat Gilliard Massou in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. — Familienleben. — Gesunde Luft und gute Verpflegung. — Mässiger Pensionspreis. — Prospektus steht zur Verfügung. Ref.: Herr **Kälin, Schulrat, St. Gallen**. (H 1185 L) [255]

## Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche! [297]

Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue

Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-

Muster-coupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens

und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne

und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen. Restenlänge

1 bis 5 m.

**Zwirn-Bucksin à Fr. 2. 60, 2. 90 und**

**Cheviots und Tweeds für Paletots à**

**Elegante Velours, reinwollen »**

**Englische Cheviots, „ »**

**Kammgarn, hochfein »**

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe **bedeutend unter dem Fabrikpreis.** Muster franko. Umtausch gestattet.

**Tuchversandhaus Schaffhausen**

**Müller-Mossmann, Specialgeschäft in Tuchresten.**

## Unentbehrlich für jeden Haushalt sind Phönix-Holz- und Kohlenanzünder.

Kein Petrol mehr! Pakete von 60 Stück für 35 Cts. in Spezialeinrichtungen, Konsumvereinen etc. erhältlich. Wiederverkäufer gesucht. Muster und Preis-Courant gratis. (H 2500 G) [12] **Fabrik Th. Schlatter, St. Gallen.**

## Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden.

**Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropf-mittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,**

**Apotheke Steeborn. Depots:** St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs:

Apoth. J. Brand; Ebnet-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupé; Rappers-

wil: Apoth. Hebling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth.; Hubersche Apoth. b. d. alt.

Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth.

Dr. Bühler; Pruntrut: Apoth. Gigon; Delémont: Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. E. Feune. (H

Lausanne, Rue du Midi, 4.  
Mesdames Mercanton reçoivent quelques jeunes filles pour l'étude du français, anglais, musique et peinture. Prix 80 Fr. par mois. (Hc 1377 L) [288]  
Excellentes références.

## Basel.

**Junge Töchter** finden freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Auskunft erteilt **Witwe Bernoulli**, Grenzacherstr. 92, **Basel**. (H 527 Q)

## LAUSANNE. Töchter-Pensionat, gegründet 1878.

**Mmes STEINER.**  
[231] Villa Mon Réve. (H 785 L)

**Pension.**  
Eine Familie der franz. Schweiz nähme einige junge Mädchen in Pension. Französisch- und Musikstunden im Hause. Familienleben und mütterliche Pflege zugesichert. Für Referenzen wende man sich an **Mme. Bickel-Funk in Wädens-** well bei Zürich. (H 608 J) [250]

## Pension.

Eine gute französische Familie, 10 Minuten von der Stadt wohnend, würde einige junge Töchter in Pension nehmen, wo dieselben gut Französisch erlernen könnten. Unterricht im Hause, sowie Gelegenheit, die höheren Schulen zu besuchen. Mässiger Preis. Empfehlungen von mehreren Basler Familien zur Verfügung. Man wende sich an (H 975 L) [244] **Mr. Fournage à Yverdon** (Vaud).

## Töchter-Pensionat in St. Aubin-Sauges

am Ufer des Neuenburgersees. Angenehme und gesunde Lage. Familienleben. Prospekte zur Verfügung. Vorzügliche Referenzen in Basel selbst. [258] (H 1037 L) **J. Guichard.**

## Töchterinstitut Mauerhofer-Morel Petit Château, Lausanne.

Stunden in der Anstalt. Praktischer und gewissenhafter Unterricht im Französischen, Deutschen, Englischen, Italienischen, in der Musik und Malerei. Frauenarbeiten. Prospekt und Referenzen zur Verfügung. (H 506 L) [208]

## Pensionat.

Herr **Subilia, Pfarrer in Moudon** (Waadt), nimmt noch **einige junge Töchter** auf, welche das Französische zu erlernen wünschen und ihre Erziehung beenden wollen. Sprachunterricht. Musik. Malen. Haushaltung. Familienleben. Prospektus und Referenzen zur Verfügung. (H 1079 L) [261]

## Pension.

Frau Witwe **Jaunin-Anet** und ihre Tochter in **Villars-le-Grand** (Waadt) würden einige junge Fräulein, welche die französische Sprache zu erlernen wünschen, in **Pension aufnehmen**. Angenehmes Familienleben. Pension 55 Franken monatlich; Stunden u. Wäsche unbegriffen. (H 1038 L) [260]

## Am Genfersee!

In einer achtbaren Familie werden **zwei Knaben** aufgenommen, um die französische Sprache zu erlernen, gute Sekundarschule, Familienleben, mässiger Preis. Referenzen zur Verfügung.

Sich zu wenden an **Pierre von Arx, Cully**, Waadt. (H 1069 L) [256]

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide von ihrem **Magen- und Darmleiden vollständig geheilt**. Sie hat guten Appetit, spürt niemals mehr Schmerzen und hat guten Humor. Ich kann nicht unterlassen, dies dankbar anzuerkennen.

Malans, Kt. Graubünden, 12. 11. 87.

Peter Vonmoos.

Ich bin Herrn Popp in Heide noch heute für die vor 5 Jahren erfolgte Heilung meines hartnäckigen Magenleidens innigst dankbar; und ich kann nicht anders, als dessen einfache Kur allen Verdauungskranken empfehlen. Frau Rosette Rohrbach, Lehrerin, Matten, Kt. Bern.

Seit der glücklichen Heilung meines Magenleidens im Jahre 1886 durch die Heilmethode des Herrn Popp in Heide habe ich dieselbe stets anderen Leidenden empfohlen. Die Dankbarkeit verpflichtet mich, dies auch ferner zu thun. Frau Rahm-Surbeck, Unter-Hallau, Kt. Schaffhausen.

Broschüre und Frageformular sendet J. J. F. Popp's Poliklinik an jeden franko und gratis. [42]

[54]

Gegen Husten und Heiserkeit  
**PÂTE PECTORALE**  
fortifiante  
**J. Klaus**  
in Locle  
Schweiz.  
In allen Apotheken zu haben.

(H 7100 J)



**Gebr. Hug & Co.**  
St. Gallen. [22]

**Pianos**  
von Fr. 650 an.  
**Harmoniums**  
von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.

**Eieruhren**  
mit Glockensignal

unentbehrlich für jede Hausfrau  
empfiehlt bestens [265]

**Gg. Scherraus**  
Uhrmacher

Linsehlstrasse, St. Gallen.

**Unübertroffen**  
an Wohlgeschmack  
Färbekraft  
und Nährwert  
**Doppel-Cichorien**  
C. T.  
Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE  
**FABRIK PAUL HEIDLAUFF**  
C. vormalis  
**C. Trampler**  
in PRATTELN Schweiz  
gegründet in Lahr 1793

**Die HH. Aerzte**

empfehlen jetzt meist nur noch die  
so allgemein beliebte Mullers

**sterilisierte Kindernahrung**  
in Glasflaschen. (H 274 Q)

D R-P. 66767.

Zum Entwöhnen, überhaupt zum  
Aufziehen kleiner Kinder, ist diese  
Nahrung besser als Kuhmilch allein  
oder andere Nährmittel. [27]

In vielen  
Spitälern und Kliniken auch für  
Magenkranke im Gebrauch.

Flasche Fr. 1.50 in allen Apo-  
theken oder durch das General-  
depot der Schweiz: Th. Bühler  
(Hagenbachsche Apotheke), Basel.

Ausgezeichnetes  
**Kindernährmittel**  
**ROMANSHORNER MILCH**  
Vorrätig  
in allen Apotheken.

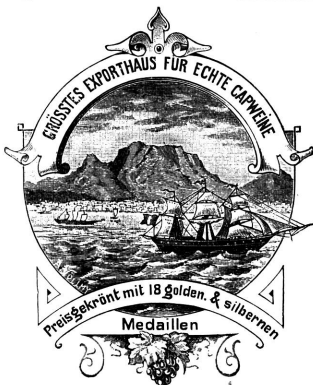
**Hunzikers**  
**Kaffee-**  
**Surrogat.** [16]  
Schutz-Mark.  
**BESTER** Gesundheits-  
Kaffee-Zusatz.

**Für 6 Franken**

versenden franko gegen Nachnahme  
bto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen  
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke  
der feinsten Toilette-Seifen). [133]  
**Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.**

**Körperl. und geistig zurückgebl. Kinder**

sind in der Privaterziehungsanstalt von **E. Hasenfratz** in Weinfelden, Schweiz,  
sehr gut aufgehoben. Ausgez. Referenzen. Prospekte. (M 5906 Z) [285]



**Echte alte**  
**Capweine**  
von [8]

**E. Plaut,**  
Capstadt.

Specialität für:

Bleichsüchtige, Blutarme, Magen-  
leidende u. Rekonvaleszenten.  
Feinste Frühstück- und Dessert-Weine.

General-Depot für die Schweiz:

**Carl Pfaltz,**  
Basel,  
Südweine-Import und Versandgeschäft.  
Probekistchen von 5 Originalflaschen,  
sortiert, franko, für Fr. 12.10.

**LIEBIG** Company's  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *Liebig*  
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.  
Eingelagert d. Korresp. f. d. Schweiz:  
Aldinger-Weber & Co., St. Gallen.  
Leonhard Bernoulli, Basel.  
Zu haben bei den grösseren Kolonial-  
waren- und Lebensmittelhändlern, Drogerien  
und Apothekern etc. [53]

**Dr. J. J. Hohls Pektorinen,**

bei **Husten** unübertroffen, sind zugleich ein äusserst wirksames Linderungs-  
mittel bei **Brust- und Lungenleiden**. Zahlreiche Zeugnisse. Langjähriger  
grosser Erfolg des Erfinders bei diesen Krankheiten. Diese Täfelchen, auch von  
Kindern gerne genommen, sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. nebst Anweisung  
zu beziehen durch folgende Apotheken: St. Gallen: Sämtliche Apotheken. Altstätten:  
Sailer, Gossau: Spörri, Lichtensteig: Ziegler. Ragaz: Sündlerhauf, Rapperswil: Hebling, Ror-  
schach: Rothenhäusler, Uznach: Streuli, Wil: Reutty, Herisau: Hörler, Lobeck, Helden: Thomann.  
Trogen: Staib, Chur: Heuss, Lohr: Schöneck, Frauenfeld: Schlitt, Schröder, Kreuzlingen: Richter,  
Schaffhausen: Glasapothek, Winterthur: Gampfer, Schmidt, Schneider. Zürich: Härtli, Bahnhofstr.,  
Küpfel, zum Hammerstein, Lorez, am Rindmarkt, Lüscher & Zöllinger, Niederdorf, Strickler &  
Müller, Postgasse, Baumann, Aussersihl, Daiber, Enge, Fingerhuth, Neumünster. Weitere Depots  
sind in den Lokalblättern genannt. [7]

**Wunderbar ist der Erfolg**

**Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc.**  
verschwinden unbedingt beim **täglichen Gebrauch** von [131]

**Bergmanns Lilienmilch-Seife**

von **Bergmann & Co.**

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den mei-  
sten Apotheken, Droguerien und Parfüme-  
rien. Man achte genau auf die Schutz-  
marke: zwei Bergmänner; denn es exi-  
stieren bereits wertlose Nachahmungen.

**MÜLLER & BERNHARD'S**  
reiner, leichtlöslicher **CACAO**  
in **BÜCHSEN** unübertroffener Qualität  
von 1/2, 1/4 & 1/8 K<sup>o</sup> und offen überall zu haben [163]



Von den vielen bis jetzt angepriesenen

**Gesundheits-Korsetts**  
haben sich einzig nur die

**Gestrickten Gesundheits-Korsett**  
von **E. G. Herbschleb** in Romanshorn

als wirklich praktisch und gesundheitsgemäss bewährt.

Dieselben entsprechen allen von der **Hygiene** ge-  
stellten Anforderungen und geben, wenn in der Weite  
richtig gewählt, dem Körper eine **schöne Taille** und  
**festen Halt**, ohne irgendwie beengend zu wirken.  
Durch **vorzügliche Façon und elegante Aus-  
führung** unterscheiden sich [189]

**Herbschlebs Gestrickte Gesundheits-Korsetts**  
sehr vorteilhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achte deshalb auf  
die **Fabrikmarke**. Zu haben in jeder bessern Korsetthandlung.

**Weissstickereien**

schmale und breite **Bandes**, mit Seiden  
bestickte **Schürzen** von 2—10 Fr., hält  
zum **Detailverkauf** und zum **Versand**  
auf Lager [180]

**J. Engeli**, Nengasse 25, St. Gallen.

**J. O. Bürke-Braun**, Briefmarkenhdlg.  
17 Hinterlauben, St. Gallen. 184  
Ankauf, Verkauf, Tausch von Briefmarken.

Für  
jeden  
**Tisch!**  
**MAGGI'S**  
Suppen  
**WÜRZE**  
UND  
**Suppen-  
ROLLEN** [63]

**Maschinenstrickerei.**

Wer den Beruf erlernen will, wende  
sich vertrauensvoll um Auskunft an die  
**Schweiz. Fachschule für Maschinenstrickerei**  
in **Waldstatt**, Kt. Appenzell. [185]

**Blüten-Begonien-Knollen**, in  
prächt. Farben, durch ihre Schönh.  
weltb. Blumen bis 16 cm Durchm. Ab jetzt  
in Töpfe ges. blühen von **Mal bis Novbr.**  
10 St. Mrk. 2,50 nebst Anw. **E. Berger**,  
**Kötzchenbroda**. (Dr à 392) [237]

**"L'Élegant"**  
bestes Korsett von Fr. 6 bis 11  
Alleinverkauf  
**Au Bon Marché**  
52 Marktgasse 52  
Bern. [281]

**Wichtige Mitteilung.**

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das  
**Eau Anti-Pellionaire**  
von **J. BLANK, Parf. Schaffhausen**. Nr. 1:  
Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-  
sicht oder Körper, Nasenröte, Skuren, nä-  
sende oder trockene Flechten, wunde Hände  
oder Füße etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-  
dung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Haut-  
jucken, Grinde, Krätze etc.  
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist  
richtig anzugeben. [24]

Die  
weissen durch Erläuterung entziehen-  
den Erkrankungen können leicht  
verhütet werden, wenn sofort ein  
geeignetes Hausmittel angewendet  
wird. Der **Anter-Bain-Expeller**  
hat sich in solchen Fällen als die  
**beste Einreibung**  
erwiesen und vielfach bewährt.  
Er wird mit gleich gutem  
Erfolge bei **Rheumatismus**,  
Gicht, Influenza, als auch bei  
Kopfschmerzen, Rückenbeschwerden,  
Häutwunden usw. gebraucht und  
ist  
deshalb in fast jedem Hause zu  
finden. Das Mittel ist zu 1 und  
2 Frs. die Flasche in den meisten  
Apotheken zu haben. Da es ein-  
wertige Nachahmungen giebt,  
so verlange man ausdrücklich  
das **Anter-Bain-Expeller**. [94]